

## KULTUR

JAZZ - SCHLAGZEUGER DIRIK SCHILGEN IM MANNHEIMER ELLA & LOUIS

# + Konzertauftritt in Wohlfühl-Atmosphäre

23. Mai 2019 | Autor: [Matthias Spindler \(swm\)](#)

Wenn Schlagzeuger Gruppen zusammenstellen, darf davon ausgegangen werden, dass sie dem rhythmischen Aspekt der Musik besondere Aufmerksamkeit widmen; je nach ihren Vorlieben auf diesem Gebiet, ihrer persönlichen Rhythmus-Konzeption. So auch bei Dirik Schilgen: „Groove“ heißt sein Zauberwort, nachzulesen ist es im Bandnamen verschiedener Formationen, die der lange schon in Heidelberg lebende Norddeutsche einfach Jazz Grooves nennt.

Die neueste Ausgabe, eine Quartett-Besetzung, von der es noch keine Veröffentlichung auf Tonträger gibt, macht da keine Ausnahme. Und beim Auftritt im Mannheimer Club Ella & Louis wird rasch deutlich, was ihr Bandleader unter Groove versteht: So gut wie alle Stücke basieren auf kleinteiligen, sich ständig wiederholenden perkussiven Mustern, die Schilgen vor allem der Musik Brasiliens entlehnt hat. Durch Aufenthalte vor Ort ist sie ihm intim vertraut, mit zwei helltönenden Trommeln von dort hat er auch sein Drum-Set bereichert.

## Inspirierte Musiker

Das Prinzip der Wiederholung setzt sich fort in den Ostinato-Figuren des Basses, und die komponierten Melodien der Stücke weisen Riff-artige Strukturen auf, die in dieselbe Richtung weisen. Allesamt aus

der Feder von Dirik Schilgen, erinnern sie nicht von ungefähr mal an Calypso, mal an mitreißende US-Funky-Nummern aus der Soul-Jazz-Zeit.

Denn alles zusammen schafft eine Wohlfühl-Atmosphäre im besten Sinne des Begriffs, die sofort überspringt auf das Publikum. Und erst recht die Musiker inspiriert, hörbar und auch sichtbar. Man braucht nur Gitarrist Thomas Langer aus Rodgau in Hessen zu beobachten, wenn er bei hohen Tönen eine kleinen Hupfer macht, bei virtuos gebeugten leicht zur Seite springt. Oder den Mannheimer Matthias Debus, wenn er seinem Kontrabass so temperamentvoll zu Leibe rückt, dass die Saiten scheppern.

Scheinbar ungerührt steht davor Saxofonist Gary Fuhrmann aus Worms. Aber wie er auf dem Tenor mit zäher Insistenz in die Tiefenschichten einer Komposition eindringt, zerstreut noch die letzten Vorbehalte von Groove-Jazz-Verächtern. *swm*

© Mannheimer Morgen, Donnerstag, 23.05.2019

Alle Rechte vorbehalten

Vervielfältigung nur mit Genehmigung der Mannheimer Morgen Großdruckerei und Verlag GmbH

---

**URL:**

[https://www.morgenweb.de/mannheimer-morgen\\_artikel,-kultur-konzertauftritt-in-wohlfuehl-atmosphaere-\\_arid,1457193.html](https://www.morgenweb.de/mannheimer-morgen_artikel,-kultur-konzertauftritt-in-wohlfuehl-atmosphaere-_arid,1457193.html)

**Zum Thema**